

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

Italien

REISEFÜHRER

- 18-1 **Rom** / von Christoph Höcker. - 3., durchges. und aktualisierte Aufl. - Ditzingen : Reclam, 2018. - 303 S. : 31 Ill., 12 Grundrisse, 4 Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19507) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019507-9 : EUR 12.80
[#5781]
- 18-1 **Toskana** / von Elisabeth Wünsche-Werdehausen. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 253 S. : Ill. ; Kt. : 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19463) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019463-8 : EUR 14.80
[#5553]
- 18-1 **Venedig** / von Elisabeth Wünsche-Werdehausen. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 256 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19246) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019246-7 : EUR 11.80
[#4685]

Sieht man von den Kunstführern des Reclam-Verlags für die deutschsprachigen Länder ab, so war **Reclams Kunstführer Italien** mit sechs Bänden die bei weitem umfangreichste Reihe innerhalb der „alten“ Kunstführer des Verlags. Deren Bände waren von Norden nach Süden durchnummeriert, wobei die ursprüngliche Planung im Lauf der Jahre einigermaßen durcheinandergeriet, da frühe Bände durch Aufteilung ihren Zuschnitt änderten; das betrifft außer den Bänden für Norditalien auch die Bände für Florenz und die Toskana, wobei der Florenz-Band zuletzt einem neuen Bearbeiter anvertraut wurde, was mit einer Verselbständigung des Bandes außerhalb von **Reclams Universal-Bibliothek** einherging und ein größeres Format mit sich brachte.¹

Der neueste Band der ungezählten, gelben Reihe **Reclams Städteführer Architektur und Kunst** gilt der Stadt Rom und er ist - nach der Zahl der

¹ **Kunstführer Florenz** / von Manfred Wundram. - Stuttgart : Reclam, 1993. - 399 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010385-1 : DM 89.00 [1609]. - Rez.: **IFB 95-3-413**
https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0413.html

Auflagen - der erfolgreichste. Die 1. Aufl. erschien bereits 2008² und die, nach dem Umfang zu schließen, nur minimal veränderte 2. Aufl. folgte 2012.³ Auch die vorliegende, im Februar 2018 erschienene, wiederum lediglich durchgesehene und aktualisierte 3. Aufl. hat an Umfang nicht zugenommen, profitiert aber von der 2015 eingeführten neuen, wesentlich freundlicheren und praktischeren Aufmachung der Bände. Sie sind jetzt auf weißem (statt auf tristem gräulichen) Papier gedruckt, haben farbige statt schwarzweiße Abbildungen (was aber nicht wirklich ins Gewicht fällt, da sie allenfalls recht willkürlich ausgewählte bunte Tupfer sind), farbige Randmarkierungen für die Stadtteile bzw. Rundgänge sowie für diverse Beigaben und schließlich farbig hinterlegte Grundrisse (was aber keine wirkliche Verbesserung bedeutet); vor allem aber sind im Text die beschriebenen Objekte in Rotschrift statt in Fettsatz hervorgehoben, weshalb sie wirklich ins Auge springen. Auch die Stadtpläne sind jetzt farbig und damit übersichtlicher, auch wenn der Rom-Band mit zu wenigen Stadtplänen aufwartet, nämlich mit zweien in den vorderen und hinteren Umschlagklappen, einem viel zu kleinen *Rundgang* gleichfalls hinten und einer *Übersicht* (S. 284); nur hier findet man die Città del Vaticano, allerdings ohne Straßenangaben. Die farbigen Randmarkierungen fallen im Rom-Band⁴ höchst ungleich aus: beige für die Paratexte *Rom - die „Ewige Stadt“*. *Ein Kurzporträt; Stadtgeschichte in Daten; Kulturkalender und Rundgänge* (S. 7 - 47), blau für *Rom innerhalb der Mauern* (S. 48 - 174), den umfangreichsten Teil, den man sinnvollerweise durch weitere Randmarkierungen hätte gliedern können, rot für *Rom jenseits der Mauern und des Tiber* (S. 175 - 253), also u.a. für *Engelsburg und Vatikan*, für *Villen, Gärten und Parks* und auch für *Moderne Architektur in den Außenbezirken* (S. 243 - 247)⁵ und für *Das Rom der Faschisten*, grün für *Die römischen Museen* (S. 254 - 275) - die vatikanischen Museen muß man im vorhergehenden Teil suchen -, gelb und extrem knapp für die *Sehenswürdigkeiten in der Umgebung Roms* (S. 276 - 282); beige ist dann wieder der *Anhang* (S. 282 - [304]) ausgezeichnet, mit der erwähnten *Karte*, dem *Nachweis der Karten und Abbildungen*, *Weiterführende[n] Informatio-*

² **Rom** / von Christoph Höcker. - Stuttgart : Reclam, 2008. - 307 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Städteführer Architektur und Kunst) (Reclams Universalbibliothek ; 18512). - ISBN 978-3-15-018512-4 : EUR 7.80 [9718].

³ **Rom** / von Christoph Höcker. - 2., durchges. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2012. - 304 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Städteführer Architektur und Kunst) (Reclams Universalbibliothek ; 18980). - ISBN 978-3-15-018980-1 : EUR 8.80 [9718]

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1148318453/04>

⁵ Vorgestellt werden sieben Bauten, einer mit Foto. Moderne Bauten von, Botschaften, (ausländischen) Kulturinstituten kommen ebensowenig vor, wie moderne Büro- und Wohnbauten. Wer sich dafür interessiert, greife zum **Architekturführer Rom** : Bauten und Projekte nach 1945 / Marina Kavalirek. - Berlin : DOM Publishers, 2016. - 247 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-86922-416-9 : EUR 38.00. - Da der Band nur als neuesten nur einen Bau von 2015 beschreibt, fehlt die weiter unten erwähnte moderne Hülle für die Ara Pacis. - Daß dieser Band im Verzeichnis der *Literatur* fehlt, verwundert angesichts des Lückenkatalogs in der folgenden Fußnote nicht.

nen (*Literatur*⁶ und *Internetseiten*), dem *Personenregister* und dem *Objektregister*⁷ sowie Informationen *Zum Autor*.⁸

⁶ Extrem knapp mit gerade 19 Titeln (S. 286). - Die Auswahlkriterien sind nicht nachzuvollziehen. Neben alten und hier unnötigen Standardwerken wie der ***Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter*** von F. Gregorovius aus dem 19. Jahrhundert - nicht aber ***Rom*** : Schicksal einer Stadt; 312 - 1308 von Richard Krautheimer (zuletzt 2004) - werden schmale Einführungen genannt wie etwa ***Kleine Kunstgeschichte Roms*** / Andreas Tönnemann. - München : Beck, 2002. - 288 S. : Ill., Kt. : 21 cm. - ISBN 3-406-48616-9 : EUR 22.90 [7149], ***Rom*** : Geschichte der Ewigen Stadt von V. Reinhardt und M. Somer (2008) oder der ***Kirchenführer Rom*** von H. Rosendorfer in der 2. Aufl. von 2004 (statt in der 4., aktualisierten Aufl. von 2010). Dazu kommt viel Spezialliteratur: gleich zwei Bände zu Alt-St.-Peter - aber nicht ***Der Petersdom in Rom*** : die Baugeschichte von der Antike bis heute / Hugo Brandenburg ; Antonella Ballardini ; Christof Thoenes. [Übersetzung aus dem Italienischen (Aufsatz Ballardini): Eva Dewes]. - Petersberg : Imhof, 2015. - 351 S. : zahlr. Ill. ; 33 cm. - (Monumenta Vaticana selecta). - ISBN 978-3-7319-0243-0 : EUR 99.00 [#4795]. - Rez.: ***IFB 17-1*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8181> - Zitiert werden ebenfalls zwei Titel zum frühchristlichen Rom, darunter der von H. Brandenburg in der veralteten Auflage von 2004 statt in der jetzt maßgeblichen ***Die frühchristlichen Kirchen in Rom vom 4. bis zum 7. Jahrhundert*** : der Beginn der abendländischen Kirchenbaukunst / Hugo Brandenburg. Fotos von Arnaldo Vescovo ; BAMSphoto Rodella. - 3., komplett überarb., aktualisierte dt. Aufl. - Regensburg : Schnell + Steiner, 2013. - 368 S. : Ill., graph. Darst. ; 34 cm. - ISBN 978-3-7954-2200-4 : EUR 79.00 [#3337]. - Rez. (mit der Erwähnung zahlreicher weiterer einschlägiger Titel): ***IFB 14-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384928404rez-1.pdf> - Höchst speziell ist auch ***Die Kirchenfassade in Rom*** : 'reliefierte Kirchenfronten' 1475 - 1765 / Hermann Schlimme. - 1. Aufl. - Petersberg : Imhof, 1999. - 256 S. : Ill. ; Kt. ; 33 cm. - (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte ; 5). - ISBN 3-932526-39-2 : EUR 29.95 (früher EUR 68.00) [5847]. - Und wenn schon Kirchenfassaden, warum dann nicht auch ***Die Kuppeln von Rom*** : Meisterwerke der Baukunst aus zwei Jahrtausenden / Peter Müller. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2001. - 235 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 3-412-04001-0 : EUR 25.50 [6846]. - Zur Archäologie Roms gibt es zwei Titel, darunter den von Coarelli in der Ausgabe von 2000 statt in der jetzt gültigen: ***Rom*** : der archäologische Führer / Filippo Coarelli. [Übersetzt von Silvia von Hase und Bernd Weiss]. - Darmstadt ; Mainz : von Zabern, 2013. - 240 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Roma <dt.>. - ISBN 978-3-8053-4598-9 : EUR 24.99 [#3162]. - Der dazu passende Führer aus dem Hause Reclam wird gleich gar nicht erwähnt: ***Rom*** : ein archäologischer Reiseführer / von Margit Brinke und Peter Kränzle. - 2., durchges. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2006. - 283 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18194). - ISBN 978-3-15-018194-2 : EUR 7.60 [6818]. - Rez. beider Titel: ***IFB 13-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382128451rez-1.pdf> - Da der Band einen eigenen Abschnitt über *Gärten und Parks* hat, hätte man auch folgende Publikation erwarten können: ***Die Villen und Gärten Roms*** / hrsg. von Alberta Campitelli und Alessandro Cremona. Mit Beiträgen von Anna Paola Agati ... Aus dem Italienischen von Friderike Baum. - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2012. - 320 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 32 cm. - Einheits-sacht.: Atlante storico delle ville e dei giardini di Roma <dt.>. - ISBN 978-3-422-07130-8 : EUR 98.00 [#2871]. - Rez.: ***IFB 14-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz371414903rez-1.pdf> sowie, zur Stadtgestalt den Bildband ***Rom von***

Daß in dem Bändchen nirgends der **Kunstführer Rom**⁹ aus demselben Verlag erwähnt wird, ist ebenso unverständlich wie symptomatisch, so als schäme sich der Verlag seiner (überwiegend) vorzüglichen früheren Führer. Dabei sind die alten Bände insofern keine Konkurrenz zu ihren schmalbrüstigen Nachfolgern, als sie im Buchhandel nicht mehr lieferbar sind, auch wenn man sie glücklicherweise noch antiquarisch auf den einschlägigen Internetseiten findet. Wer wissen möchte, was man alles in dem neuen Führer nicht findet und wie ausführlich und eingehend Objekte, die im neuen Führer nur knapp vorgestellt werden, im Band von 1994 präsentiert wurden, vergleiche die Inhaltsverzeichnisse¹⁰ und lese die genannte Rezension. Daß der Führer von 1994 noch nichts von dem 2016 eröffneten neuen Muse-

oben : Stadtgestaltung von der Antike bis zur Gegenwart / Alberta Campitelli ... Hrsg. von Roberto Cassanelli. [Luftbildaufnahmen: BAMSphoto Rondella]. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2013. - 320 S. : überw. Ill., Kt. ; 33 cm. - Einheitssacht.: Roma dall'alto. - ISBN 978-3-7954-2759-7 : EUR 79.00 [#3846]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384906419rez-1.pdf> - Daß der **Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom** / Wolfgang Helbig. - Tübingen : Wasmuth. - 1963 - 1972 mit der Annotation „In Teilen überholt“ zitiert wird, kann nicht schaden, warum dann aber nicht auch das große, gleichfalls „in Teilen überholte“ aber nichtsdestotrotz unentbehrliche **Handbuch der Kirchen Roms** : der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart / begr. von Walther Buchowiecki. Von Brigitte Kuhn-Forte. - Wien : Hollinek. - 21 cm. - Bis Bd. 3. verf. von Walther Buchowiecki [4206]. - 1. Die vier Patriarchalbasiliken und die Kirchen innerhalb der Mauern Roms: S. Agata dei Goti bis S. Francesco Saverio. - 1967. - 800 S. : Ill. + 3 Beil. - 2. Die Kirchen innerhalb der Mauern Roms. Gesù crocifisso bis S. Maria in Monticelli. - 1970. - 924 S. : Ill. + 2 Beil. - - 3. Die Kirchen innerhalb der Mauern Roms : S. Maria della Neve bis S. Susanna. - 1974. - 1140 S. : Ill. + 4 Beil. - Bd. 4. Die Kirchen innerhalb der Mauern Roms : S. Teodoro bis Ss. Vito, Modesto e Crescenzia, die Kirchen von Trastevere. - 1997. - XXXV, 1302 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-85119-266-4 : ÖS 2400.00, DM 329.00.

⁷ Unpraktischerweise bloß alphabetisch statt nach Bautypen wie in den alten Reclams-Kunstführern.

⁸ Er wird auf S. [304] als „Klassischer Archäologe und freiberuflicher Sachbuchautor“ vorgestellt. Vgl. sein **Metzler-Lexikon antiker Architektur** : Sachen und Begriffe / hrsg. von Christoph Höcker. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2004. - XII, 300 S. ; 25 cm. - ISBN 3-476-01967-5 : EUR 49.95 [8190]. - Rez.: **IFB 07-2-446** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz112044999rez.htm> - Für die gelbe Reihe hat er den folgenden Führer bearbeitet, obwohl dieser mit Archäologie eher nichts zu tun hat: **London** / von Christoph Höcker. - Stuttgart : Reclam, 2008. - 307 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Städteführer Architektur und Kunst) (Reclams Universalbibliothek ; 18563). - ISBN 978-3-15-018563-6 : EUR 7.80 [9719].

⁹ **Kunstführer Rom** / von Anton Henze, Kunibert Bering und Gerhard Wiedmann. Unter Mitarb. von Ernest Nash und Hellmut Sichtermann. - 5., neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1994. - 442 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010402-5 : DM 89.00 [2127]. - Rez.: **IFB 95-3-414**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0413.html

¹⁰ Ein solches der Ausgabe von 1994 ist im **KVK** nicht ohne weiteres aufrufbar. Man findet es aber, wenn man den Titel im **GBV** recherchiert.

umsbau um die Ara Pacis des Architekturbüros Richard Meier¹¹ (Höcker schreibt „jüngst“, S. 106) weiß: geschenkt!

Der Band **Toskana** von Elisabeth Wünsche-Werdehausen ist der bisher einzige in der Reihe der **Reclams Städteführer Architektur und Kunst**, der nicht bloß eine einzige Stadt (ggf. mit der direkten Umgebung, wie im Fall des Rom-Führers) behandelt, sondern mehrere einer Region, nämlich neben *Florenz und Umgebung* (S. 22 - 96) in den fünf anschließenden Kapiteln die weiteren Hauptorte der Toskana mit ihrer Umgebung.¹² Innerhalb der alten **Reclams Kunstführer Italien** war der Bd. 3 nachträglich in die Teilbände 1. **Florenz und Fiesole**¹³ und 2. **Toskana (ohne Florenz)**¹⁴ aufgeteilt worden und für Florenz erschien dann 1993 noch eine Neubearbeitung von Manfred Wundram (s. Anm. 1). Es genügt, dessen 399 großformatige Seiten den 74 Seiten für Florenz im neuen Führer gegenüberzustellen, um zu erahnen, welche Schonkost letzterer auftischt.

Von Elisabeth Wünsche-Werdehausen¹⁵ stammt auch der bereits 2016 erschienene Band **Venedig**, der, wenn man so will, gegen den bewährten Venedig-Band aus der Feder von Erich Hubala¹⁶ antritt, dessen 3. Aufl. zu-

¹¹ Der Bau ist auf dem vorderen Umschlag des gelben Reclam-Bandes abgebildet und ersetzt dort das Foto vom Petersplatz der früheren Auflagen. Freilich ist das neue Photo an dieser prominenten Stelle nicht mehr als ein Werbegag, spielt doch moderne und zeitgenössische Architektur in diesem Führer - wie bereits vorstehend festgestellt - ein Schattendasein. - Auch die folgende Publikation konnte natürlich den Neubau noch nicht kennen: **Ara Pacis** : ein Staatsmonument des Augustus auf dem Marsfeld / von Alexander Mlasowsky. - Mainz : von Zabern, 2010. - 80 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - (Kulturführer zur Geschichte und Archäologie : Italien - Latium). - ISBN 978-3-8053-4155-4 : EUR 15.90 [#1024]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32190897Xrez-1.pdf>

¹² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1131727460/04>

¹³ **Florenz und Fiesole** : Baudenkmäler und Museen / von Georg Kauffmann. - 3. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1975. - 461 S. : Ill., graph. Darst. ; 16 cm. - (Reclams Kunstführer Italien ; 3,1) (Reclams Universal-Bibliothek ; 8801/15). - ISBN 3-15-008801-1.

¹⁴ **Toskana (ohne Florenz)** : Kunstdenkmäler und Museen / von Georg Kauffmann unter Mitarb. von Bernard Andreae. - Stuttgart : Reclam, 1984. - 623 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 16 cm. - (Reclams Kunstführer Italien ; 3,2) (Reclams Universal-Bibliothek ; 10327). - ISBN 3-15-010327-4.

¹⁵ Sie ist promovierte Kunsthistorikerin und „lebt heute als freie Autorin und Übersetzerin in München“ (S. 256). Außer den beiden hier besprochenen Kunstreiseführern für Italien hat sie für dieselbe Reihe auch den folgenden Band bearbeitet: **München** / von Elisabeth Wünsche-Werdehausen. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 207 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19394) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019394-5 : EUR 12.80 [#5024].

¹⁶ Vgl. die Würdigung Hubalas von Frank Büttner <http://www.kunstgeschichte.uni-kiel.de/de/geschichte-und-abschlussarbeiten/kik-hubala> [2018-03-17], in der man erfährt: „Leider wurde die Habilitationsschrift nie publiziert, doch ging der reiche Ertrag dieser Arbeit in den umfangreichen Band über Venedig ein, der erstmals 1965 in der Reihe Reclams Kunstführer erschien.“

letz 1985 und noch im Format von **Reclams Universalbibliothek** erschien und fast den doppelten Umfang aufweist, dabei aber wegen der kleinen Type (die das Lesen in schlecht beleuchteten Gebäuden durchaus mühsam macht) wesentlich mehr Text je Seite bietet. Während Wünsche-Werdehausen ihren Text in fünf Kapitel gliedert und dazu ein solches für die *Museen* (S. 213 - 230) anhängt,¹⁷ sind es bei Hubala für Venedig selbst fünf in Rundgängen organisierte *Monumentale Baubezirke* (S. 20 - 260), gefolgt von alphabetisch geordneten Kapiteln für die nicht bereits zuvor behandelten *Kirchen* (S. 261 - 355), ebenso für die restlichen *Scuole* (S. 355 - 358) und schließlich für *Museen und Galerien* (S. 358 - 408), sowie einem eigenen Teil für die *Umgebung* (S. 411 - 443).¹⁸ Der Rezensent hat bei seiner letzten vierzehntägigen Venedig-Reise im November 2017 beide Führer mit sich geführt und teilt nachfolgend einige vergleichende Beobachtungen mit.

Die Texte für die Gallerie dell'Accademia unterscheiden sich in der Länge gar nicht extrem - 12 gegen 15 S., letztere allerdings (s.o.) mit mehr Text je Seite. Wünsche-Werdehausen informiert knapp über die Baugeschichte des Gebäudeensembles und über die Entstehung der Sammlung, Hauptwerke werden durch Nennung des Künstlernamens in Rotschrift hervorgehoben und knapp beschrieben (dazu zwei Farbbildungen); einen Galerieplan spart sie sich, so daß man erst vor den Gemälden stehen und deren Beschriftung lesen muß, um zu wissen, daß man an der richtigen Stelle angekommen ist. Hubala bietet (S. 360) eine Lageskizze mit römischer Numerierung der Säle und organisiert den Rundgang nach diesen Nummern unter teilweise ausführlicher Präsentation nicht nur der Hauptwerke. Daß sein Rundgang nicht mehr an allen Stellen der heutigen Hängung entspricht, muß nicht eigens erwähnt werden, ganz abgesehen davon, daß wichtige Säle seit Jahren für Besucher nicht zugänglich sind, ist doch „die weltweit bedeutendste Sammlung venezianischer Malerei des 14. - 18. Jh.s“ (Wünsche-Werdehausen, S. 213) seit Jahren eine Baustelle, auch wenn Fortschritte durchaus positiv ins Auge fallen, nämlich neueröffnete und -gehängte Räume im Erdgeschoß sowie Räume für Sonderausstellungen (von einem neuen Treppenhaus mit Fahrstuhl und modernen Toiletten ganz zu schweigen).¹⁹ Von diesen neuen Ausstellungsflächen erfährt man bei Wünsche-Werdehausen freilich nichts. Dafür behandelt sie auf S. 170 relativ ausführlich den Palazzo Grimani (bei S. Maria Formosa) mit seinem Museum (für das es eine Kombikarte mit den Gallerie dell'Accademia gibt), der bei Hubala - als damals nicht zugänglich und erst in den letzten Jahren aufwendig restauriert - fehlt (den Palazzo Grimani am Canal Grande haben beide Führer im Programm).

Am Beginn der Beschreibung der leider nur selten geöffneten Scuola Grande di S. Giovanni Evangelista steht in beiden Führern (Wünsche-Werdehausen S. 141 - 142, Hubala S. 357 - 358) die „Porta Magna“, eine scheid-

¹⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1079816437/04>

¹⁸ Im **KVK** gibt es kein Digitalisat für das Inhaltsverzeichnis.

¹⁹ Die Selbstbedienungsgarderobe mit Schließfächern, von denen „gefühlte“ ein Viertel außer Betrieb ist, spottet freilich seit Jahren jeder Beschreibung, von der Enge des Kabuffs ganz zu schweigen.

rechte, von einem Lünettengiebel bekrönte Tür“ (S. 357) von Pietro Lombardo (S. 142) - so die communis opinio - während Hubala meint, sie „dürfte kaum auf Pietro Lombardo, sondern auf Mauro Codussi zurückgehen“, was den Kunstfreund aber nicht wirklich beunruhigen muß; beim Weiterschreiten erwähnt lediglich Hubala auch den „Eingang in die Erdgeschoßhalle mit dem großen ‚Ghibellinenfenster‘²⁰ darüber und beide treffen sich dann am Fuß der Treppenanlage von Mauro Codussi. Beide Führer gehen auf deren Vorbildcharakter für spätere Anlagen ein (so insbesondere für diejenige in der Scuola di San Marco, wobei Hubala sogar suggeriert, sie nähme „100 Jahre früher die Gestalt der jetzigen Rialto-Brücke, auf die besonderen Bedingungen eines inneren Treppenhauses übertragen, vorweg“). Die ehemalige sala capitolare, in die die Treppe mündet, wird von beiden Führern ganz stiefmütterlich behandelt, trotz des imposanten Bodens, der 1753 erneuert wurde (bei Wünsche-Werdehausen erfährt man immerhin „heutige Gestalt 18. Jh.“). Etwas ausführlicher kommt bei beiden das dahinter liegende Oratorium weg, in dem ursprünglich der berühmte Bilderzyklus mit dem Wunder der Kreuzreliquie aufbewahrt wurde; Hubala erwähnt „das *Reliquar*“ ... „in einer prunkvollen Fassung des späten 14. Jahrhunderts ... auf dem Altar des Oratoriums“, Wünsche-Werdehausen die im Raum selbst auf einem Sockel stehende „asta processionale“ aus dem 14. Jahrhundert ..., mit der die Bruderschaft die Reliquie bei Prozessionen durch die Stadt trug“. Beide Führer übersehen den hinter dem Oratorium liegenden kleinen Raum mit qualitätvollen Gemälden von Jacopo Palma il Giovane aus den 1580er Jahren, darunter ein ikonographisch höchst bemerkenswertes der vier apokalyptischen Reiter. Nur Hubala erwähnt die kleine Kirche S. Giovanni Evangelista auf der anderen Hofseite (ihre Besichtigung ist im Eintrittspreis der Scuola inbegriffen) mit einigen bemerkenswerten Ausstattungsstücken; ob sich darunter auch die in der nachstehend zitierten Bilderfolge gezeigte Marienstatue 1732 - 1733 von Giovanni Maria Morlaiter²¹ befindet, kann der Rezensent nicht mit Sicherheit sagen.²² Wer sich einen bildlichen Eindruck

²⁰ In den umfangreichen *Fachwort-Erläuterungen* (S. 447 - 466) fehlt dieser Begriff, wohl deswegen, weil dieses Glossar ursprünglich für einen Band der deutschen Kunstführer erarbeitet und vom Verlag einfach hierhin umgetopft wurde.

²¹ Dieser Künstler, dem dringend eine neue Monographie gewidmet werden sollte, ist im Personenregister bei Wünsche-Werdehausen mit zwei Treffern nachgewiesen, bei Hubala mit nicht weniger als 16.

²² Der Band *Venezia* / [red. e rev.: Letizia Gianni]. - 3. ed. - Milano : T.C.I., 1985. - 794 S. : graph. Darst., Kt. + 1 Stadtplan. - (Guida d'Italia del Touring Club Italiano ; [6]). - ISBN 88-365-0006-4 nennt (S. 391) nämlich nur einen *S. Giovanni Evangelista* von Morlaiter von 1732 auf dem Altar des „grandioso salone superiore, già Albergo della Scuola e poi sala dei Convocati“. Derselbe Führer kennt natürlich auch den Raum mit den Gemälden von Palma il Giovane und erwähnt zusätzlich noch einen weiteren, dahinter liegenden Raum mit Fresken von Jacopo Guarana. An der Autorschaft Mauro Codussis für die Entwürfe des Portals zum Hof, hat dieser Führer übrigens keine Zweifel.

von den hier erwähnten sowie von weiteren Kunstwerken in der Scuola verschaffen möchte, findet auf deren Homepage eine qualitätvolle Auswahl.²³

Unzureichend sind in beiden Führern Zahl und Detailliertheit der Grundrisse: für SS. Giovanni e Paolo²⁴ hat Hubala einen solchen (S. 188), in dem aber nur die Namen der Seitenkapellen und Annexe vermerkt sind, nicht dagegen für S. Maria Gloriosa dei Frari; Wünsche-Werdehausen hat Grundrisse für beide Kirchen mit 23 bzw. 17 mit Nummern markierte Hauptsehenswürdigkeiten, die im Text dann auch angeführt sind. Dabei wäre für den langen Artikel über die Frari-Kirche bei Hubala (S. 215 - 232 gegen Wünsche-Werdehausen S. 221 - 230, davon eine ganzseitige Farbabbildung von Tizians *Assunta*) ein numerierter Grundriß unbedingt erforderlich, da Hubala bei den Chorschranken beginnt und dann den eigentlichen Rundgang mit der Fassadenwand des Mittelschiffs angehen läßt; und bis man sich dann rechtsherum über die Capella Pesaro,²⁵ den siebenteiligen Chor und die Cappella Corner bis zur linken Seite des Langhauses mit dem Grabmal für Antonio Canova hindurchgearbeitet hat, bräuchte man dringend eine Sitzgelegenheit.

Da vorstehend das Wort „scheitrecht“ zitiert wurde: bei Hubala wird man auch sprachlich in eine zurückliegende Zeit versetzt, in der sich Kunsthistoriker selbstverständlich nicht scheuten, ihre persönlichen Sichtweisen und Werturteile zu artikulieren. Dazu drei Beispiele. Der bedeutenden Kirche San Francesco della Vigna widmet Hubala etwas über fünf Textseiten (S. 267 - 273) gegenüber drei bei Wünsche-Werdehausen (S. 176 - 179). In der Capella della Concezione charakterisiert Hubala Bellinis Tafelbild der *Muttergottes mit dem Christuskind*, vier Heiligen und einem Stifter vor einer Landschaft folgendermaßen: „Maria ist von jener reifen, stillen Schönheit, die Giambellino ausgebildet hat; hier ist der Gleichklang mit der Landschaft so vollkommen und überzeugend, daß man über die etwas leeren Gesichter der Heiligen (Sebastian z. B.) hinwegsieht“²⁶ (S. 272). Dieses Bild wird von Wünsche-Werdehausen nicht erwähnt. - In der vorstehend bereits erwähnten Cappella Corner in der Frari-Kirche liest man bei Hubala über die Aus-

²³ <https://www.scuolasangiiovanni.it/galleria-fotografica-arte-architettura/> [2018-03-08].

²⁴ Bei Wünsche-Werdehausen im Register unpraktischerweise schematisch unter *SS. Giovanni e Paolo* fast am Ende des Buchstabens S, bei Hubala sinnvollerweise unter die Kirchen mit S. ... eingeordnet. Unter der eingebürgerten Kurzform *Zanipolo* passen beide Register.

²⁵ Dem Hauptwerk der Pesaro-Kapelle, Bellinis Triptychon von 1488 widmet Hubala eine ganze Seite, ebenso, wenn auch mit weniger Text, Wünsche-Werdehausen; beide verweisen bei den beiden Paaren stehender Heiliger auf Dürers *Vier Apostel* in München, bei Hubala mit eingängigen Charakteristiken der Figuren (S. 224 - 225). - In der Kapelle erwähnt Hubala u.v.a. mehr auch zwei „Statuetten, von denen der Täufer gut, der Franziskus gleichgültig ist“.

²⁶ Ein solches leeres (und glattes) Gesicht meinte der Rezensent auch dem Hl. Nikolaus von Hans Schäufelein attestieren zu können, den er jüngst in der Ausstellung *Der Meister von Meßkirch* in der Stuttgarter Staatsgalerie sah (Abb. 119 im Katalog).

stattung u.a. folgendes: „In dem an Bellano erinnernden Gehäuse steht ein jugendlicher Engel von zwar nicht tiefem, aber edlem Ausdruck“. „Einer näheren Betrachtung wert und wahrhaftig mit Mantegna geistesverwandt, sind die *Reliefs an der Stirnfront der Sitzbank* ... Greifenköpfe zu Seiten röm. Imperatorenköpfe ... , Fruchtgirlanden und Palmetten sind die Motive dieser groß gedachten, kraftvollen und rein antikisierenden Plastik, die die sonst oft öde und realistische Paduaner Donatello-Nachfolge einmal ganz anders, kraftvoll, männlich und einer Idealisierung fähig zeigt“ (S. 229 - 230). Wünsche-Werdehausen erwähnt lediglich das Altarbild von Vivarini. - Bei der Kirche Madonna dell'Orto (Hubala S. 295 - 298, Wünsche-Werdehausen S. 189 - 190) liest man in Hubalas umfänglicher Beschreibung von Tintoretts *Tempelgang Mariae*: „Einerseits wird uns der Vorgang als etwas Ungemeines, fast wie ein Zirkuskunststück angezeigt, andererseits sind Sicherheit, Ruhe, Freiheit in Maria verkörpert. Tintoretto hat dabei das Moment der Zeit in den beiden Aspekten des Irdischen und des Ewigen veranschaulicht, wohl in der Absicht, der groß-ruhigen Fassung des Themas durch Tizian (Accademia) eine ganz andere, sensationelle entgegenzusetzen, ausgestattet mit Motiven des florentinischen, michelangelesken Manierismus.“ Bei diesen Verweisen Hubalas auf andere Kunstwerke - keineswegs nur solche in Venedig - erappt sich der Leser immer dabei, ob er da wohl mithalten kann und er wird sicher häufig - wenn auch nicht gerade bei Dürers *Vier Aposteln* - passen müssen. - Wünsche-Werdehausen erwähnt das Gemälde zusammen mit Tintoretts beiden Riesenformaten im Hauptchor mit fünf Zeilen.

Nun sollte man nach all dem, was vorstehend über die relative Schmalbrüstigkeit der gelben Führer gesagt wurde, das Kind nicht mit dem Bad ausschütten, bieten diese kleinen Kunstführer doch eine auf die Bedürfnisse der meisten heutigen Städtereisenden, die bestenfalls eine Woche, vermutlich aber nur ein verlängertes Wochenende in einer Stadt verbringen („verweilen“ wäre zu viel gesagt), eine gute Handreichung, wenn sie sich außer für Shopping,²⁷ Essen und Events aller Art, auch für die Kunstgeschichte des Ortes interessieren sollten. Von daher gesehen sei der Reihe eine bandreiche Fortführung gewünscht. Die Bände haben zwischen 200 und 300 S. Umfang, wobei die Bände für Rom (s.o.), Wien²⁸ und Berlin²⁹ (sie

²⁷ Da empfiehlt sich der Besuch des im Oktober 2016 als Luxuskaufhaus wiedereröffneten Fondaco dei Tedeschi, der bei Wünsche-Werdehausen noch der Eröffnung harret (S. 108). Auch wenn man dort sein Geld nicht ausgeben möchte, empfiehlt sich der Besuch des riesigen Baus nicht zuletzt wegen der öffentlich zugänglich Dachterrasse, die einen Panoramablick über ganz Venedig bietet, der bei guter Sicht bis zu den Dolomiten im Norden reicht.

²⁸ **Wien** / von Hildegard Kretschmer. - 2., durchges. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 290 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19305) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019305-1 : EUR 11.80 [#4686]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1063374014/04> - Das in der 1. Aufl. 2010 falsch plazierte Hochgraf für Niklas Graf Salm ist jetzt richtig „rechts im Querschiff aufgestellt!“ (S. 118).

liegen, ebenso wie die nachfolgend genannten Bände in der neuen Ausstattung vor) zu den umfangreichsten gehören. Wenn aber der Band für Madrid³⁰ mit 208 Seiten exakt denselben Umfang hat, wie der für Salzburg,³¹ gerät die Gewichtung irgendwie aus dem Lot; das trifft übrigens auch auf die Bände für Hamburg³² mit 246 bzw. Leipzig³³ mit 223 S. zu, wenn man deren Umfang mit den 232 S. des Bandes für Paris³⁴ vergleicht.

Wer dagegen mehr Zeit in einer der Städte verbringt und womöglich immer wieder dorthin zurückkehrt, wird sicherlich die „alten“, nicht wirklich „überholten“ Bände von **Reclams Kunstführer Italien** und dessen Sonderbände in größerem Format wie seine Augäpfel hüten, oder sie sich nachträglich antiquarisch beschaffen. Dem Rezensenten, der früher nicht selten „artverwandte“ Kunstreisenden mit den alten Reclam-Führern in der Hand begegnete, ist das in den letzten Jahren nicht mehr aufgefallen; allerdings kann er sich auch nicht erinnern, solchen mit den nun wirklich ins Auge fallenden gelben Bändchen begegnet zu sein; er nimmt auch nicht an, daß sich Kunstfreunde die gleichfalls existierenden Online-Ausgaben auf ihr Smartphone geladen haben.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

²⁹ **Berlin** / von Edda und Michael Neumann. - 3., durchges. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 287 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19304) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019304-4 : EUR 11.80 [#4681]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1071164279/04>

³⁰ **Madrid** / von Michael Scholz-Hänsel. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 208 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19395) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019395-2 : EUR 12.80 [#5025]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1099726220/04>

³¹ **Salzburg** / von Hildegard Kretschmer. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 208 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19358) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019358-7 : EUR 11.80 [#4684]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1079810307/04>

³² **Hamburg** / von Dirk Meyhöfer und Franziska Gevert. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 246 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19098) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019098-2 : EUR 11.80 [#4682]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1071164309/04>

³³ **Leipzig** / von Annette Menting. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 223 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19259) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019259-7 : EUR 11.80 [#4683]. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1063374022/04>

³⁴ **Paris** / Peter Kropmanns. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 232 S. : Ill., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19426) (Reclams Städteführer Architektur und Kunst). - ISBN 978-3-15-019426-3 : EUR 12.80 [#5552]. - Rez.: **IFB 18-1**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8932>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8931>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8931>